Landkreis Hildesheim

Postanschrift: Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

Der Landrat

bearbeitende Dienststelle
KulturBüro OE 912
Diensträume Hildesheim
Kaiserstraße 15
Postanschrift: Bischof-Janssen-Str. 31
Auskunft erteilt Frau Krauß | *Zimmer-Nr.* B 100
☎ *Vermittlung* (0 51 21) 309 - 0 | ☎ *Durchwahl* (0 51 21) 309 – 6010 (neu!)
Fax-Durchwahl (0 51 21)
e-mail kultur@landkreishildesheim.de

Kreistagsfraktion Die Unabhängigen
Übrige Fraktionen
Dezernate
OE 910 (Kreistagsbüro)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen / Mein Schreiben vom	Datum
	Amt 912 - Kulturbüro	22.01.2018

Anfrage 35/XVIII-Förderung der Musikschule Hildesheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich Ihrer Anfrage vom 04.01.2018 möchte ich Ihnen gerne die entsprechenden Antworten auf Ihre Fragen mitteilen:

1. Mit welchem konkreten Ziel (Verwendungszweck) ist dieser Zuschuss bewilligt?

Das Ziel und damit Verwendungszweck ist ein einmaliger Zuschuss für die Schließung einer Deckungslücke im Haushalt 2017

2. Welche Finanzierungssituation der Musikschule Hildesheim lag der Bewilligung zugrunde?

Für das Haushaltsjahr 2017 bestand eine Deckungslücke in Höhe von rund 53.000 Euro.

3. Welche Zuschüsse von Städte und Gemeinde sind der Musikschule im Jahr 2017 gewährt worden? Werden diese regelmäßig gewährt?

Algermissen	4000 EUR jährl. (seit ca. 20 Jahren)
Bockenem	1250 EUR jährl. (seit ca. 20 Jahren)
Harsum	ab 2017- 5000 € jährl., gebunden an den Kreistagsbeschluss 2017
Hildesheim	z.Z. 295.000 EUR, vorher 345.000 EUR jährl. seitens der Stadt Hildesheim

4. Auf welche finanziellen Belastungen ist der Anstieg der Schulden des Musikschulvereins zurückzuführen?

Zuschussrückgang seitens der Stadt Hildesheim
Laut Informationen der Musikschule gab es bis 2008 einen Vertrag inkl. Dynamisierung/Inflationsausgleich. Danach erfolgte eine Deckelung des Zuschusses auf 345.000 Euro ohne Dynamisierung. Mit dem Entschuldungsvertrag erfolgte eine Förderung in Höhe von 295.000,- Euro. Entsprechend der jährlichen Inflationsrate bedeutet der verstetigte Zuschussbetrag im Netto eine Einbuße.

Tariferhöhungen
Parallel gibt es steigende Kosten in allen Bereichen, v.a. Tariferhöhungen. Die letzte TVöD-Tariferhöhung bedeutete eine 2,4 %ige Steigerung zum 01.03.2016 sowie eine weitere Steigerung um 2,35% zum 01.02.2017. Die erste Tarifsteigerung 2016 wurde für alle festangestellten Mitarbeiter noch gewährt (fortlaufender Bestandteil der Gehälter) und bedeutet 20.000 EUR Mehraufwand pro Jahr. Die weitere Tarifsteigerung 2017 würde nochmals 20.000 EUR p.a. bedeuten und konnte nicht mehr bezahlt werden.
Verhandlungen u.a. mit Ver.di laufen seitdem.

Infrastruktur -Gebäude
Der Musikschule Hildesheim e.V. hat vor über 10 Jahren das ehemalige Kreiswehrersatzamt übernommen und mit hohen Aufwendungen (ohne öffentliche Mittel) zur Musikschule ausgebaut. Aus dieser Zeit laufen Kredite. Dazu wird die Musikschule (Gebäudeeigentümer) mit zusätzlichen Gebühren belastet, so z.B. Straßenanliegerbeiträge von über 80.000,- €. Diese wurden gestundet über einen Zeitraum von 10 Jahren mit jährlichen Raten von 6.000,- €

5. Ist die Finanzierung des Betriebs der Musikschule Hildesheim nach dem Haushaltsplan für 2018 gesichert?

Gemäß des Haushaltsplans der Musikschule und nach deren Aussage geht das nur mit weiterer Kreditaufnahme sowie mit Gebührenerhöhungen für alle nicht aus Hildesheim kommenden Familien sowie weiterer Personal- (und Qualitäts-) einsparungen.

Defizite, die sich jährlich im Haushalt der Musikschule ergaben, wurden durch einfache Kredite zunächst bei der Sparkasse, später bei der Leester-Stiftung aufgefangen. Die Kredite bei der Leester-Stiftung sind derzeit tilgungsfrei gestellt. Die Leester-Stiftung kann grundsätzlich nur im sozialen Bereich, bei Projekten und bei Instrumentenanschaffungen unterstützen - nicht im Personalbereich.
Die Zinserlöse der Stiftung sind seit 2014 entsprechend der allgemeinen Zinsdramatik stark zurück gegangen.

Die Verschuldungsrate der Musikschule liegt aktuell bei über 70%.

Der Haushalt der Musikschule wird derzeit zweigeteilt in " Betrieb der Musikschule" und "Verein" (im letzteren sind v.a. die Kredite zugeordnet). Für 2017 ist im Betrieb der Musikschule nach derzeitigem Stand mit einer schwarzen Null zu rechnen. Hier wirken sich der Zuschuss des Landkreises sowie der Zuschuss aus Harsum aus (gesamt 20.000,- €) sowie eine Reihe von zusätzlichen einmaligen Spenden und die Nichtausbezahlung der Tariferhöhungen (20.000,- €) aus.

Fallen die Sondereinnahmen alle in 2018 weg, muss mit einem Defizit wie im Jahr 2016 gerechnet werden = ca. 55.000,- € zzgl. des Tariferhöhungsbetrag 2017 und kommender Tarifabschlüsse (s.o.)

Der Verein wird 2017 bei ca. 40.000,- € Defizit landen. Dies ist aus jetziger Sicht auch so in 2018 zu erwarten.

6. Ist mit einem weiteren Anstieg der Schulden oder mit einer Reduzierung der Schulden des Musikschulvereins zu rechnen?
Ja, es ist mit einem weiteren Anstieg der Schulden zu rechnen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

B. Krauß